

Bericht von Myrta Kora



Alle Dunkelheit der Welt
kann das Licht einer einzigen Kerze
nicht auslöschen.

(Konfuzius)

Liebe Faabafreunde,

Die Faaba durfte eine grosse Kerze anzünden für einige Mädchen in Benin:
In zwei Internaten sind die Tiefenbohrungen für das Grundwasser erfolgreich abgeschlossen worden:

Nun kann man doch tatsächlich das Wasser einfach aus einem Hahn herauslassen, unglaublich, nicht? Was bei uns zur Normalität gehört, wird dort als ein riesiges Geschenk gefeiert.



Bis anhin durfte jedes Mädchen des Internats Nikki nur 25 Liter Wasser pro Tag für sich benutzen. Das musste für Dusche und Toilette reichen, wie auch zum Kochen und Trinken. Diese Region ist bekannt für Wassermangel. Wasser kann man zwar kaufen, aber es ist teuer. Deshalb hat die Faaba entschieden, mit einer Tiefenbohrung etwas dagegen zu unternehmen. Unsere beninische Mitarbeiterin Cathérine packte tapfer diesen für sie nochmals ganz anderen Arbeitsbereich an und hat das mit Bravour gemanagt.

Die Fachleute vor Ort mussten mit ihren riesigen Maschinen in drei Anläufen bis 110m tief bohren, bis sie endlich auf Wasser gestossen sind. Fast wurde nach der 2. Bohrung das Projekt abgebrochen, weil das Vorhaben aussichtslos schien. Gott sei Dank konnte dieses Unternehmen aber noch für einen letzten Versuch motiviert werden und nun fliesst das Wasser einfach mit einem Hahndreh im Grundstück des Internates selbst, was für ein Glück!

Die andere Bohrung (60m tief) ist in Kandi erfolgreich über die Bühne gegangen, in unserem grössten Internat mit über 100 Schülerinnen und Schüler. Sie sind der Faaba ebenso dankbar dafür.

„Die beste Art für einen glücklichen Augenblick zu zahlen, ist ihn zu geniessen.“ ...Und da sind die BeninerInnen wirklich gut darin. **Wir durften Aufnahmen mit Liedern und Dankesreden mitanhören und geben diesen Dank gerne an euch, die das alles erst möglich gemacht haben, weiter.**

Im regelmässigen Austausch mit Cathérine erfahren wir direkt und unkompliziert von den Bedürfnissen der Mädchen und auch von dem Verlauf unserer anderen Projekte. In diesem Jahr haben wir das Geld und die Energie hauptsächlich in die Internate investiert.

Manchmal sind es eher einfache Hilfen oder strukturelle Veränderungen, die nötig sind: Zum Beispiel hat Catherine im Internat von Sinendé in Absprache mit dem lokalen Komitee grosse Kochutensilien gekauft für alle internierten Mädchen. Danach wurden Gruppen gebildet, welche abwechselnd für alle kochen. So haben die Mädchen Zeit gewonnen zum Lernen, und sparen erst noch an Holz und Zutaten.

Einige Schülerinnen der Internate, vor allem in Sinendé, sind sehr jung. Sie brauchen Begleitung und Betreuung. Bis jetzt hat diese Aufgabe die Pfarrersfrau von nebenan ehrenamtlich übernommen, das ist viel Arbeit. Wir evaluieren deshalb im Stiftungsrat zusammen mit Cathérine, welche weiteren Massnahmen nötig, sinnvoll und möglich sind.

Was hier wie dort aktuell ist: das Weihnachtsfest steht vor der Türe!

Für die jugendlichen Christen von Benin bedeutet der Advent vor allem das Einüben von Theaterstücken, fast alle sind irgendwie involviert darin. Das schafft eine wunderbare Atmosphäre der freudigen Erwartung.

Anstatt der individuellen Geschenke wählt man als Gruppe einen gemeinsamen Stoff aus, damit man mit dem frisch geschneiderten Kleidungsstück gemeinsam an dem Fest teilnehmen kann. Ein wunderschöner Anblick, würdig für die Ankunft von Jesus ☺.

Natürlich wird auch ein Festessen gekocht, wo sich alle sattessen können. Diese, die nichts haben, gehen zu denen, die haben. Es wird gerne geteilt, und gemeinsam freut man sich am Leben.

Zukunftsansichten: Der Grundriss des Knabeninternats in Kandi ist gelegt, das meiste an Material bestellt und im neuen Jahr kann es dann richtig losgehen mit dem Bau!



In diesem Sinne wünschen wir euch allen frohe und gesegnete Weihnachten und bedanken uns herzlich für eure grosse Unterstützung. Wir hoffen, wir können auch im neuen Jahr in Benin wieder einige Kerzen zum Leuchten bringen.

Der Stiftungsrat

Spendenkonto

Raiffeisenbank Andwil-Arnegg
PC 90-4893-5
IBAN: CH74 8125 3000 0011 8572 4